

# Gott fährt auf mit Jauchzen (BWV 43)

## Himmelfahrtskantate von Johann Sebastian Bach

Die Verse aus dem 47. Psalm liegen dem Eingangschor (C-Dur) zugrunde. Nach einer sechstaktigen Streicher-Einleitung (Adagio), die das bestimmende Urmotiv – die aufstrebende Tonleiterbewegung – einführen soll, wird das Fugenthema (Alla breve) zunächst von Trompete und Continuo vorgetragen, der Chor antwortet mit einem viertaktigen, homophonen Einsatz. Nun wird das Fugenthema in allen Stimmen durchgeführt, wobei eine große Vielzahl von Kontrapunkten erscheint: bald beharrlich repetierte Noten, bald markante Instrumentaleinwürfe, bald fanfarenartige Dreiklangbildungen. Selten hat Bach ein so farbiges und bei aller Kunstfertigkeit so zwanglos scheinendes kontrapunktisches Klangbild geschaffen.

Das Motiv der Dreiklangfanfare, das als Reminiszenz an den alttestamentlichen Jubel der Posaunen auch im kurzen Tenorrezitativ anklingt, bestimmt die erste Arie der Kantate (G-Dur), die dreistimmig gesetzt (Violinen im Einklang, Continuo) und nicht in der Da-capo-Form, sondern in der für Bach seltenen dreigliedrigen Form gehalten ist (a, a', a''). Mit der besinnlichen Sopranarie (Oboen, Streicher, e-Moll) schließt der erste Teil der Kantate. Auch hier erscheint das aufstrebende Tonleitermotiv, das die Himmelfahrt des Herrn symbolisieren soll. Bedeutet es in den vorangegangenen Stücken jedoch gleichsam eine bloße, unreflektierte Schilderung, so wird es hier in einer bereits durchdachten und ausgedeuteten Form dargeboten: „Er schließt der Erde Lauf“ strebt einmal bis zum hohen g, also in Himmelshöhen, beim zweiten Mal aber wird derselbe Satz durch eine bis zum tiefen c abfallende Linie vertont; hier geht es also um den eigentlichen Lauf der Erde, der ja zunächst den Weg alles Vergänglichen gehen muss.

Umso prächtiger beginnt der zweite Teil der Kantate. Im ausinstrumentierten Bassrezitativ klingen immer wieder die jubelnden Fanfaren an. Die folgende Arie wird nur von Solo-Trompete und Continuo begleitet (C-Dur). Die einfache, aus langen Sequenzen gebildete Harmonik

und die munteren Sprünge und Sechzehntel des Continuos werden nur bei der eindringlichen Schilderung der nun getilgten „Qualen“ und „Schmerzen“ aufgegeben. Wieder lässt Bach weniger vordergründige, nachdenkliche Worte von einer Frauenstimme singen. Nachdem sich der alt, wie auch die anderen Solostimmen zuvor, durch ein kurzes, einleitendes Rezitativ in die Betrachtungen eingeschaltet hat, ertönt sein sehnsüchtiges „Ich stehe hier am Weg“ in eine sanfte Arie gekleidet (Oboen, Continuo, a-Moll). Dieses versunkene Nachblicken bedeutet mehr als nur die Schilderung der Historie; in der mühelosen, nun chromatisch aufsteigenden Tonleiter verbirgt sich das stille, doch brennende Verlangen, ebenso wie Christus auffahren zu dürfen, „befreit von allem Leid dieser Welt.“

### Erster Teil

Chor Gott fährt auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaunen.  
Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget, unserm Könige.

Rezitativ Es will der Höchste sich ein Siegsgepräg bereiten,

Tenor Da die Gefängnisse er selbst gefangen führt.

Wer jauchzt ihm zu? Wer ists, der die Posaunen rührt?

Wer gehet ihm zur Seiten?

Ist es nicht Gottes Heer,

Das seines Namens Ehr,

Heil, Preis, Reich, Kraft und Macht mit lauter Stimme singet

Und ihm nun ewiglich ein Halleluja bringet.

Arie Ja tausendmal tausend begleiten den Wagen,

Tenor Dem König der Kön'ge lobsingend zu sagen,

Dass Erde und Himmel sich unter ihm schmiegt

Und was er bezwungen, nun gänzlich erliegt.

Rezitativ Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte,

# Gott fährt auf mit Jauchzen (BWV 43)

## Himmelfahrtskantate von Johann Sebastian Bach

*Sopran* ward er aufgehoben gen Himmel und sitzt zur rechten Hand Gottes.

*Arie* Mein Jesus hat nunmehr  
*Sopran* Das Heilandwerk vollendet  
Und nimmt die Wiederkehr  
Zu dem, der ihn gesendet.  
Er schließt der Erde Lauf,  
Ihr Himmel, öffnet euch  
Und nehmt ihn wieder auf!

### Zweiter Teil

*Rezitativ* Es kommt der Helden Held,  
*Bass* Des Satans Fürst und Schrecken,  
Der selbst den Tod gefällt,  
Getilgt der Sünden Flecken,  
Zerstreut der Feinde Hauf;  
Ihr Kräfte, eilt herbei  
Und holt den Sieger auf!

*Arie* Er ists, der ganz allein  
*Bass* Die Kelter hat getreten  
Voll Schmerzen, Qual und Pein,  
Verlorne zu erretten  
Durch einen teuren Kauf.  
Ihr Thronen, mühet euch  
Und setzt ihm Kränze auf!

*Rezitativ* Der Vater hat ihm ja  
*Alt* Ein ewig Reich bestimmet:

Nun ist die Stunde nah,  
Da er die Krone nimmet  
Vor tausend Ungemach.  
Ich stehe hier am Weg  
Und schau ihm freudig nach.

*Aria* Ich sehe schon im Geist,  
*Alt* Wie er zu Gottes Rechten  
Auf seine Feinde schmeißt,  
Zu helfen seinen Knechten  
Aus Jammer, Not und Schmach.  
Ich stehe hier am Weg  
Und schau ihm sehnlich nach.

*Rezitativ* Er will mir neben sich  
*Sopran* Die Wohnung zubereiten,  
Damit ich ewiglich  
Ihm stehe an der Seiten,  
Befreit von Weh und Ach!  
Ich stehe hier am Weg  
Und ruf ihm dankbar nach:

*Choral* **Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ,  
Dem König der Kön'ge lobsingend zu sagen,  
Der du bist aufgenommen  
Gen Himmel, da dein Vater ist  
Und die Gemein der Frommen,  
Wie soll ich deinen großen Sieg,  
Den du durch einen schweren Krieg  
Erworben hast, recht preisen  
Und dir g'nug Ehr erweisen?**

**Zieh uns dir nach, so laufen wir,**

## **Gott fähret auf mit Jauchzen (BWV 43)**

Himmelfahrtskantate von Johann Sebastian Bach

**Gib uns des Glaubens Flügel!**

**Hilf, dass wir fliehen weit von hier**

**Auf Israelis Hügel!**

**Mein Gott! wenn fahr ich doch dahin,**

**Woselbst ich ewig fröhlich bin?**

**Wenn werd ich vor dir stehen,**

**Dein Angesicht zu sehen?**